



## **Der Mond**

Astrologisch gesehen symbolisiert der Mond unsere Gefühlswelt, unser Verlangen nach Liebe und Zuneigung. Saturn gibt Aufschluss über unsere Vergangenheit, die Sonne über unsere Zukunft, der Mond über die Gegenwart im Hier und Jetzt! Alice Bailey schrieb in ihrem Buch über esoterische Astrologie, dass der Mond „tot“ sei. Dieser Satz wurde leider schon oft in der Vergangenheit fehlinterpretiert. Sie brachte lediglich symbolisch zum Ausdruck, dass der Mensch ohne Gefühl tot wäre! Unser Mond wird ja von der Sonne angestrahlt und bekommt durch seine Eigenbewegung gleich eines Dynamos um die Erde sein launisches Gesicht.

Dune Rudyhar hat in seinem Buch „Der Sonne – Mond Zyklus“ eindrucksvoll die Reise des Mondes in einem ganzen Zyklus beschrieben. Betrachten wir im Horoskop zunächst nur die Sonne und den Mond, so erkennen wir rasch, in welcher Phase sich der Mond zu Zeiten der Geburt genau befunden hat. Wir erkennen also, ob sich der Mond gerade von der Sonne weg entfernt, also im aufsteigenden Zyklus ist, oder ob er in Opposition zur Sonne steht, was dem Vollmond entspricht.

Jedenfalls will der Mensch im aufsteigenden Zyklus die Saat erweitern, aufbauend handeln und zur Vollkommenheit bringen. Nach Vollmond folgt eine Phase der Verwertung und Bewahrung dieser Früchte. Im letzten Mond - Viertel beginnt man den Boden für neue Dinge und Projekte aufzubereiten.

Sonne und Mond stehen ja für Verstand und Gefühl eines Menschen. Der mentale Wesenskern ergibt mit den gefühlsmäßigen Empfindungen die erforderliche Mischung, dazu kommt Saturn in seiner Körperlichkeit.

Da der Mond das schnellste „Element“ im Horoskop ist, kann man leicht den Wandel der Gefühle und Launen im alltäglichen Leben nachvollziehen. Wir reagieren auf unsere Umgebung mit Gefühlen und Empfindungen aller Art. Wir suchen nach Liebe und Bestätigung, nach Freunden, mit welchen wir unsere Gefühle teilen können. Die Liebe ist ein wesentliches Element des Mondes! Sie erfordert Kontakte, damit man sich sieht und sich mitteilen kann. Man verbreitet gewissermaßen seine Gefühle und wartet auf Antwort.

Jeder Mond im Horoskop will natürlich den Zustand der Hochphase einer Liebe immer wieder erleben. Daher ist es in einer Beziehung oder Ehe sehr wichtig, dass sich die Partner immer wieder Gelegenheit geben, sich gegenseitig aufs Neue zu verlieben. Das ist nicht einfach, da der Alltag Gewohnheiten und Routine mit sich bringt. Ein Mond lebt aber von der Abwechslung, daher ist es wichtig diesen Gefühlen genug Raum zu lassen. Ansonsten kommt Saturn zu sehr zum Zuge, die Beziehung wird starr und musterhaft, verliert ihre Lebendigkeit, die Liebe versiegt.

Der Mond sehnt sich seiner Natur nach immer nach Liebe und Kontakt, daher wird er auch der neutralen Planetenreihe mit Merkur, Jupiter und Neptun zugeordnet. „Der Mann im Mond oder der Mond im Mann“, so brachte es Bruno Huber auf den Punkt! Auch Männer haben Gefühle, sind in der Regel aber nicht so wie das weibliche Geschlecht in der Lage diese auszudrücken. Aber es gibt Männer, welche sich um das Kribbeln in der Magengrube ebenso ihre Gedanken machen und diesen Gefühlen Aufmerksamkeit schenken.

Der Mond beherrscht zwar astrologisch das Zeichen Krebs und somit das vierte Haus im



## *Düsseldorfer Institut für Astrologische Psychologie*

Horoskop, aber der astrologischen Psychosynthese nach wird er dem Veränderlichen Prinzip zugeordnet. Diese Unterscheidung ist sehr wichtig, damit man zu einer entsprechend richtigen Aussage im Horoskop kommen kann! Ebenso wichtig ist die Tatsache, dass der Mond im Horoskop für das Kind steht, also für unsere Kindheit, sowie für unser inneres Kind! In vielen astrologischen Schulen und Büchern wird immer noch im Mond die Mutter erkannt, was nach Auffassung des API schlicht falsch ist. Für die Mutter kommt nur Saturn in Frage, sobald man sich seiner pflegenden und behütenden, schützenden Eigenschaften im Klaren ist. Für den Vater eignet sich die Sonne am besten. Damit haben wir die drei Hauptplaneten im Horoskop festgelegt, man kann sich darin als Kind innerhalb der Strukturen der Familie wieder erkennen zusammen mit den Rollen der Eltern entsprechend Zeichen und Häusern (G 5 Thema).

Die drei Kreuze im Horoskop symbolisieren die drei Pfeiler dieser Welt. Das kardinale, fixe und veränderliche Prinzip schlägt sich in jedem der vier Quadranten nieder. Darin sind vier mal drei Tierkreiszeichen enthalten, welche dem Mond eine entsprechende Färbung verleihen. Der Mond erfährt ebenso Zeiten von persönlichen Siegen und Niederlagen, gemäß einer natürlich vorhandenen Polarität. Täglich reflektieren wir unsere gefühlsmäßigen Eindrücke und formen so im Lauf der Zeit unsere Persönlichkeit.

Dabei können wir nie sicher sein, dass wir „richtig“ liegen, da alles im Fluss der Ereignisse und der Zeit gebettet liegt. Bilder und Eindrücke von Begegnungen aller Art lassen uns mehr oder weniger empfindsam reagieren. Sympathie und Antipathie prägen die Mechanismen von unserem Mond. Im Horoskop finden wir die Grundbedingungen für den Mond vor und können so feinere und detaillierte Informationen in Bezug auf einen Menschen erhalten.

Dazu ist es notwendig, den Mond in seinem entsprechenden Zeichen zu betrachten. Darin erkennen wir seine grundsätzliche Art und Färbung. Das Haus dagegen zeigt uns immer die jeweilige Forderung an den Mond an. Durch die bereits beschriebenen Zonen der Häuser und die genaue Gradstellung im Zeichen, bekommen wir weitere Informationen über das Eigenleben eines Mondes. Hinzu kommen die Aspekte zum Mond und ein etwaiger Aspekt zum aufsteigenden Mondknoten.

Wir brauchen uns die kardinalen Häuser nur mit roter Farbe vorzustellen, die fixen Häuser mit blau und die veränderlichen Häuser mit grüner Farbe. Ebenso verhält es sich immer mit den Aspekten. Rote Aspekte, also Opposition und Quadrat haben kardinalen Charakter. Sie werden ebenso der männlichen Planetenreihe von Sonne, Mars und Pluto zugeordnet, wie den kardinalen Häusern mit ihrer starken Energieumsetzung.

Der Mond wird der astrologischen Psychosynthese nach dem veränderlichen Kreuz zugeordnet, ebenso Merkur, Jupiter und Neptun. Daher schätzt er grüne Aspekte wie das Halbsextil und den Quincunx. Blaue Aspekte können eine gewisse Starre (Sturheit) in sich tragen, sie machen den Mond eher anpassungsgeneigt, weil er konstante Zustände benötigt, entsprechend dem fixen Kreuz mit Uranus, Saturn und Venus.

Rote Aspekte fordern vom Mond eher Leistungsbereitschaft, sie können innere Konflikte und Unruhe mit sich bringen. Daher ist eine Gesamtschau des Horoskops nötig, um den Mond in die notwendige Synthese zu bringen. Zu beachten ist auch die Tatsache, dass der Mond esoterisch von Neptun in den Fischen beherrscht wird! Dahinter steckt ein sehr tiefer



und wesentlicher Sinn, da beide Planeten in ihrer Wirkung sich sehr stark ähneln können! Während der Mond immer ICH-bezogen reagiert und agiert, steht Neptun für die übermenschliche, selbstlose Liebe. Neptun liebt der Liebe wegen, ohne persönliche Motivation, da er die Quelle des Mondes in tiefenpsychologischer Hinsicht darstellt! Alice Bailey schrieb vom Mond, dass er einen silbernen Faden zu seiner Seele in sich trägt. Dieser Faden führt wie eine Spur zu Neptun.

Neptun regiert mit Jupiter exoterisch und Pluto regiert esoterisch das zwölfte Haus und das Zeichen der mit dem Band verbundenen Fische. Somit steht der Mond als esoterischer Herrscher des sechsten Hauses und der Jungfrau in Polarität mit seinem esoterischen Herrscher Neptun!

Damit wird die Existenz des Menschen dieser Achse gemäß der Häuser zwölf und sechs zu einer emotionalen Daseinsfrage. Das sechste Haus fordert Dienen, Unterordnung und Pflichten. Aber es steht in Polarität zum zwölften Haus. Damit ist man aufgefordert allen zwei Prinzipien gerecht zu werden. Chaos und Ordnung, Sein und Schein sind auf dieser Achse zu Hause.

Da der Mond ebenso das vierte Haus beherrscht, sehen wir, wie er auf der horizontalen und vertikalen Achse eine sehr große Rolle im Horoskop und somit im Leben eines Menschen spielt. Das vierte Haus steht für unser emotionales Nest, für unsere Herkunft, für Heimat und kollektive Tradition. Die Individualachse fordert uns auf, unsere Berufung im zehnten Haus zu finden. Das sechste Haus fordert dafür den persönlichen Austausch, da es dem Deszendenten nahe steht.

Die zweite Stufe (Mondstufe) ist also eine sehr wichtige Erfahrungsebene und diese wird, so sagen die Esoteriker, nach dem physischen Tod in der Astralebene aufbewahrt. Der sogenannte „Astralleib“ ist also die Aufsummierung der psychischen Inhalte eines Menschen, die zu einem Teil bereits ins Leben mitgebracht, zu einem Teil von den Eltern (Familie) übernommen und zu einem Teil durch Erfahrungen in diesem Leben ergänzt und geläutert werden.

Eine kleine Reise durch den Tierkreis gibt weiter Aufschluss über den Mond und zeigt uns seine entsprechenden Färbungen, welche er durch das jeweilige Tierkreiszeichen erhält.

### **Der Mond in Widder**

Hier kommt kardinales Feuer und Mars-Energie zum Vorschein. Der Mond ist hier ICH – betont, er kann sein Gegenüber begeistern, aber auch förmlich überfahren. Leistung wird mit Sympathie und Liebe belohnt, da die kardinalen Zeichen immer in sich auf diese Art von Energieumsetzung gerichtet sind. Der Mond muss lernen, dass seine Mitmenschen ebenso Gefühle haben. Durch die persönliche Niederlage lernt der Mond besser auf die anderen Menschen einzugehen, da er sonst isoliert und gemieden wird. Emotionen mit gefärbtem Marseinschlag sind allerdings nicht immer unter Kontrolle zu halten, man reagiert oft zu spontan und überhitzt. Eine Sonne im Widder bekommt man mental schneller in den Griff, aber Gefühlskern und Wesenskern sind zwei paar Stiefel. Sobald man über die persönlichen Niederlagen beim Du auf sich selbst gestellt ist, fängt der Prozess der Transformation an. Man leidet und hört in sich hinein. Dadurch geht man nicht mehr so unvermittelt und direkt auf das Du zu, sondern wartet eine entsprechende Situation ab.



So kann ein Mond im Widder ein echter Freund sein, welcher mit seiner Intuition oft zur rechten Zeit am richtigen Ort auftauchen kann. Dieser Mond muss besonders lernen, dass man Liebe nicht erzwingen kann, da sie sonst im Keime des Ego erstickt.

### **Der Mond in Stier**

Das sinnliche, fixe Zeichen Stier wird von der Venus beherrscht. Somit bekommt der Mond in diesem Zeichen eine besondere selektive Art. Ein Mond in Stier will besitzen und festhalten. In diesem Zeichen wird der Mond zu einer Art Schlingpflanze! Man will seinen geliebten Partner festhalten, klammert sich an diesen. In der Polarität steht der Stier dem Skorpion gegenüber, was einer gewissen Verlustangst gleichkommt. Auch hemmt das fixe Zeichen des Stiers die natürliche Beweglichkeit des Mondes, da man vorgegebene und dauerhafte Stabilität schätzt. Der Mond will aber frei und beweglich sein, da er sonst seine Gefühlswelt eingeschränkt sieht. Das fixe Kreuz will ja Anpassung und zeigt im Stier entsprechende Vorgaben. In diesem Kreuz folgt die Wandlung immer durch Verluste und Loslassen! Sobald man sich dieses Mechanismus bewusst wird, setzt die Wandlung auf natürliche Art und Weise beim Menschen ein. Indem man loslässt, bekommt man mehr zurück. Man entwickelt in diesem Zeichen das Verständnis für die Wandelbarkeit der Gefühle und steckt die persönlichen Ansprüche zurück. Dadurch erhält man eine innere Freiheit, welche die Liebe nicht mehr persönlich klammert, sondern sie wie einen Schmetterling kommen und gehen lässt. Eifersucht und Ichbezogenheit weichen einer inneren Heiterkeit. Um Gefühlsmuster spüren zu können, braucht es im fixen Stier seine Zeit. Man selektiert und nimmt die Erfahrungen langsam in sich auf. Wie die Kuh mit ihren sieben Mägen verdaut man seine emotionalen Eindrücke und Erlebnisse. Man hat mit der Zeit in Erfahrung gebracht, dass eine Haltung von „Alles oder Nichts“ nicht unbedingt richtig ist. Was man von seinem Partner fordert, muss man auch bereit sein selbst zu geben.

### **Der Mond in Zwillinge**

Hier bekommt der Mond einen gewissen intellektuellen Untergrund, eine verstandesmäßige Kühle. Kontakte sind oft mehr verbal und oberflächlich. Dafür ist dieses Tierkreiszeichen am meisten „On the Road“. Man ist sehr viel unterwegs, auch im kollektiven Rahmen. Öffentliche Veranstaltungen, Kommunikation in Gruppen, Vereinen usw. sind Orte, an welchen sich der Mond in den Zwillingen gerne und bevorzugt aufhält. Man kann zunächst in diesem Zeichen eine Art von scheinbarer Gefühlskälte entwickeln. Ein Liebeserlebnis wird gerne als ein persönliches Lernerlebnis gesehen, ohne dabei die Gefühle wirklich erlebt zu haben. Kontakte werden leicht zu oberflächlich von der Denkebene abgehandelt, so dass auch hier nur durch die Wechselspiele der Gefühle mit der Zeit ein Sinn für persönliche Gefühle entwickelt wird. Menschen mit Mond in den Zwillingen haben oft eine sehr hohe Telefonrechnung! Zudem richtet man sich gerne nach den kollektiven Vorgaben in Bezug auf Meinungen, Mode und andere Trends. Wie eine Biene sammelt man mit dem Mond in den Zwillingen Kontakte und Freundschaften. Dadurch entsteht immer wieder ein wichtiger und notwendiger Lerneffekt. Im veränderlichen Kreuz fühlt sich der Mond entsprechend seiner Natur besonders wohl, da hier mehr oder weniger uneingeschränkte Bewegungsfreiheit herrscht.



## **Der Mond in Krebs**

Hier herrscht der Mond in seinem eigenen Zeichen Krebs analog des vierten Hauses! Dieses Zeichen ist kardinal, also sucht der Mond nach ICH-Bestätigung und gefühlsmäßiger Durchsetzung. Mütter mit Krebskindern wissen was hier gemeint ist. Sobald ein junger Krebs Mond sich nicht durchsetzt, fängt er zu Toben und zu Heulen an. Am besten ist es, ihn dabei in Ruhe zu lassen. Nach einiger Zeit kommt er mit einem strahlenden Lächeln zurück, als sei nichts geschehen gewesen! Ein Mond im Krebs geht immer seitwärts, nicht direkt mit seinen Anliegen auf seine Mitmenschen zu. Ist von jemanden die Rede, so meint der Krebs Mond: „Habt ihr mich gemeint“? Er bezieht leicht die Gefühle anderer Menschen auf sich und kann dadurch Lachen oder Verwirrung stiften. Auch hier entwickelt sich der Mond im Horoskop weiter, indem er durch persönliche Niederlagen auf der Gefühlsebene hinzu lernt. Im Krebs sitzt man gewissermaßen an der Quelle der Emotionen. Einerseits spiegelt sich darin die kollektive Herkunft aller Menschenrassen, andererseits baut man darauf sein erleuchtetes Haus um darin zu wohnen. Auch ein junger Mond wird später zu einem erfahrenen Saturn, gemäß der Polarität zum zehnten Haus! Man muss irgendwann sich auf den Weg zum Gipfel machen und das vierte Haus verlassen. Wichtig ist dabei immer, dass man seine Herkunft nicht vergisst, auch seine Gefühle und Emotionen nicht. Im Wasserzeichen Krebs finden sich oft die typischen Berufe für den Mond. Alle haben mit dem Dienst auf sozialer, kollektiver Ebene zu tun. Darunter finden sich Erzieher und Psychologen, sowie Schauspieler und kinderspezifische Tätigkeiten.

## **Der Mond in Löwe**

Hier bekommt der gute Mond eine Sonnenbrille verpasst! Ein kleiner Mond will hier zunächst imponieren, man gibt sich ganz gemäß dem fünften, fixen Haus, welches von der mentalen Sonne beherrscht wird. Der Mond reflektiert sich ja durch die Sonne. Nur deswegen wird er am Himmel erleuchtet. Also versucht der Mond hier Sonne zu sein, was jedoch anstrengend für die Gemütssebene werden kann. Man ist feurig und begeisternd, aber mehr um den anderen zu zeigen was man für ein toller Hecht ist. Trotz mancher Niederlage ist man immer wieder zu neuen Abenteuern und Risiken bereit. Mutig und entschlossen ist man sich seines Sieges sicher, ein gewisses gefühlsmäßiges Selbstvertrauen macht sehr widerstandsfähig und zäh im Einstecken von Niederlagen. Man ist zuweilen offenherzig, großzügig und sehr herzlich. Eitelkeit und Rachegefühle lassen eine angeborene Neigung zu Rivalität und Wettstreit durchschimmern. Feuerzeichen an sich sind ja im Besonderen ICH – betont. Also muss ein Mond in Löwe ebenso seine Krone des Ichs ablegen und einsehen, dass er auf Grund seiner Stärke und Würde der erste Diener des Volkes ist. Im fünften Haus herrscht immer die gegenwärtige Moral vor, im elften Haus die Ethik! Kopf und Bauch ergeben einen Menschen. Daher wirkt der Mond im Löwen eher reflektierend und richtet sich nach den Leitbildern seiner Prägungsphasen. Man lässt sich gerne als tapferer Held feiern, bei einer Niederlage hält man es so wie der Fuchs dem die Trauben zu hoch hängen. In diesem fixen Zeichen neigt man dazu, alte Verhaltensmuster ständig zu wiederholen, das Zeichen ist ja starr und nicht beweglich. Das Leben ist jedoch ein dynamischer Lernprozess, daher kann man durch Erfahrung und Bewusstwerdung auch im fixen Kreuz die Bedingungen erkennen und somit auflösen. Sobald man die Polarität der Tierkreiszeichen, sowie das jeweilige Kreuz als etwas Ganzes sieht, kommen auch die Energien des Mondes wieder in ihren unnatürlichen Fluss zurück.



## **Der Mond in Jungfrau**

In diesem veränderlichen Zeichen wird der Mond geerdet. Ordnung ist das halbe Leben, aber nicht für einen Mond. Er sucht immer die Liebe, Erfüllung und alles was Freude bereitet. Im sechsten Haus soll man aber seine Pflichten erfüllen, lernen und dienen. Solange ein Mond in seinen Gefühlen dabei nicht eingeschränkt wird, kann er hier der beste Freund und Kollege sein. Er teilt mit den anderen sein Brot, sowie Freud und Leid. Ein Mond in der Jungfrau trägt in sich den Archetypen eines arbeitenden Kindes auf dem Lande. Das Prinzip der persönlichen Liebe beruht ja auf Subjekt und Objekt. Daher trägt jemand mit Mond in der Jungfrau eine real bezogene Erkenntnis über die Dienstleistungen unter den Menschen mit sich. Durch das Annehmen und die Unterordnung im Kollektiv entsteht ein tiefes Wissen über die Bedürfnisse des Einzelnen. So versucht man Ordnung in die eigene Gefühlswelt zu bekommen, was letztlich nur über die Polarität zu den Fischen möglich wird. Das eigene, zweckdienliche weicht einem großen Ganzen. Besonders in der persönlichen Beziehung lernt der Mond in der Jungfrau, dass dadurch ein Wechselspiel von emotionaler Ordnung und Unordnung entwickelt wird. Gefühle lassen sich nicht immer nur analysieren, sondern sie sollen gelebt werden. So erkennt der Mond in der Jungfrau seinen esoterischen Herrscher Neptun auf der anderen Seite der Polarität in den Fischen. Durch die selbstlose Einbringung in das sechste Haus wird eine innere Freiheit erlangt. Die Jungfrau ist ein passives Zeichen. Man reflektiert das Erlebte und erkennt darin seine eigenen Gefühle. Ein Mond in diesem Zeichen ist immer hilfsbereit und DU – bezogen, aber er will informiert sein, damit er aus seiner Bauchmitte heraus Verständnis entwickeln kann.

## **Der Mond in Waage**

Dies ist ein kardinales Luftzeichen, ohne Mensch und Tier! Als einziges Zeichen im ganzen Tierkreis findet sich das Symbol einer Waage, welche von der Venus beherrscht wird. Am besten ist es einen Sonnenuntergang zu beschreiben, um die Facetten dieses Zeichens aufzuzeigen. Ein Regenbogen mag ebenso eine treffende Beschreibung dieses luftigen Archetyps darstellen. In diesem Tierkreiszeichen kommt die gespiegelte Menschheit zum Ausdruck. Jede Begegnung entsteht aus dem Gesetz von Ursache und Wirkung. Aus diesen Wechselspielen von Subjekt und Objekt haben sich entsprechenden Werte der Waage gebildet. Ein Mond in der Waage will Ausgleich und Harmonie, aber in geschickt kardinaler Tarnung! Man lässt die Menschen an sich herantreten, gibt sich gefühlsmäßig verbunden und offen. Dadurch bekommt man Vertrauen geschenkt, aber man erhält oft sehr persönliche Informationen. Geschickt und diplomatisch ziert man sich, weicht emotionalen Streitigkeiten aus, nur um das innere Gleichgewicht zu bewahren. Oft werden Entscheidungen nur aus der Not heraus getroffen. Mit dem Mond in Waage ist man sehr vom emotionalen Applaus seiner Mitmenschen abhängig. Daher ist es für solche Menschen sehr wichtig, im Einklang mit ihren eigenen Gefühlen zu sein, damit einer gewissen Selbstentfremdung Einhalt geboten werden kann. Im Laufe des Lebens entwickeln sich immer mehr die positiven Eigenschaften dieses Zeichens wie Diplomatie, Rechtsempfinden und Menschenkenntnis. Dazu kommt der Mut, die eigenen Wünsche zu erkennen und dem Du mitzuteilen. Durch die Polarität mit dem Zeichen Widder lassen sich auch die notwendigen Energien des Mars integrieren, welche man im Leben ebenso für eine gesunde ICH – Behauptung benötigt. Der Versuch, es Jedem Recht zu machen, führt bekanntlich zum Misserfolg.



## **Der Mond in Skorpion**

Dieses fixe Wasserzeichen setzt dem Mond Mantel, hoch gestülpten Kragen und dunkle Sonnenbrille auf. Man fühlt in sich die Vergänglichkeit aller Dinge und findet gerade darin die notwendige gefühlsmäßige Stabilität! Ein Mond im Skorpion trägt in sich das geheime Wissen um das Stirb und Werde aller Erscheinungen in sich. Nach Außen teilnahmslos und kühl gibt er sich wie ein Poker – Face und verrät die eigenen Absichten nicht. Man verharrt passiv und regungslos, so lange, bis jemand die Gefühle aktiviert. Sobald dies geschehen ist, wacht der Skorpion Mond auf und fängt zu erglühen an! Er kann ein begeisterter Freund sein, zuverlässig und treu in allen Lebenslagen. Der Skorpion gräbt tiefe Löcher, auch in den verborgenen Winkeln des menschlichen Bewusstseins. Offenheit und Ehrlichkeit sind für ihn sehr wichtig. Kommt er sich betrogen oder ausgenommen vor, kann er furchtbar reagieren und auf Rache schwören. Abhängigkeiten, Eifersucht und Leidenschaft bergen die Lernprozesse für den Mond in Skorpion. Er muss wissen, dass nach jedem Ende ein neuer Anfang folgt, nach jedem Winter ein sonniger Frühling kommt. Kein anderes Zeichen hat so viel Kraft zur Regeneration und Reinigung, aber auch zur Transformation. Ein geläuteter Mond im Skorpion kommt einem weisen Drachen gleich, welcher durch seine vergangenen Taten Erkenntnis erlangt hat: Selbsterkenntnis! Dieser Mond muss in die abgrundtiefen Schichten seiner Gefühle vordringen um sich selbst erkennen zu können. Das erfordert den Mut eines tapferen Kriegers, da Mars und Pluto dieses Wasserzeichen beherrschen! Der Mut besteht darin, den eigenen Ängsten und Befürchtungen ins Auge zu schauen. Sobald Licht auf die Schatten kommt, verlieren sie ihre Schrecken.

## **Der Mond in Schütze**

Dieses veränderliche Zeichen wird von Jupiter beherrscht. Der Mond redet hier manchmal etwas gescheit daher, da er mehr gefühlsmäßig reagiert und nicht verstandesmäßig. So glaubt man oft bereits alles zu wissen. Man kann sehr belehrend wirken, was natürlich bei der Umwelt auf Widerstand stößt, man will im Mittelpunkt stehen. Allerdings versprüht man immer wieder einen gesunden Optimismus, ist großzügig und hilfsbereit. Man besitzt ein großes Maß an Gerechtigkeitsempfinden und ist leicht zu begeistern. Wichtig ist, dass ein Mond in Schütze sich immer wieder durch Kontakte erdet, seine Visionen und Erkenntnisse mit den anderen teilt und diskutiert. Dadurch bekommen die Pfeile des Schützen zunehmend mehr Treffsicherheit in Bezug auf Sympathie und Antipathie. Als Kontaktplanet schätzt ein Mond in Schütze ebenso weite Reisen. Oft besitzt man ein unergründliches Fernweh und hat den Wunsch eine neue Heimat zu suchen. Dieses Tierkreiszeichen vermittelt dem Mond eine gewisse Leichtigkeit, ganz im Sinne Jupiters. Dieser Mond muss deshalb lernen, dass nicht überall Freude und Optimismus angesagt ist. Er wundert sich deswegen, sobald er nicht immer mit offenen Armen empfangen wird. Allerdings hält sein Selbstwertgefühl einiges aus, nur gut, dass die Lebensfreude im Schützen immer wieder neuen Optimismus hervorbringen kann. Man hat das Gefühl einer Vision, dass sich letztlich alle Dinge zum Guten hin wenden werden.

## **Der Mond in Steinbock**

Das erdige, kardinale Tierkreiszeichen Steinbock steht am Zenit der astrologischen Häuser. Saturn schwingt hier esoterisch und exoterisch sein Zepter! Für den Mond bedeutet dieses Zeichen eine Art von Gefühlsskorsett. Man hat oft Probleme Zugang zu seinen Gefühlen zu



finden oder diese seinen Mitmenschen zeigen zu können. Dafür ist man eine uralte und sehr erfahrene Seele. Auch hier will der Mond die Bestätigung seines Ichs finden. Dadurch ist es besonders für ihn wichtig, die gefühlsmäßige Bindung zu seiner Herkunft nicht zu verlieren. Sonst isoliert er sich von seiner Quelle und fängt an zu versteinern – wie der Mann ohne Herz! Er muss mit seiner Erfahrung den anderen ein Wegschild sein, damit sie ebenso den Gipfel der persönlichen Reife erklimmen können. Berufung und Individualität sind erstrebenswert, aber sie bergen in sich die Gefahr der emotionalen Vereinsamung. Persönliche Wahrnehmung im Austausch mit den Mitmenschen ist für den Mond in Steinbock eine ausgleichende Notwendigkeit. Die Individualachse verläuft senkrecht, aber das vierte Haus liegt im kollektiven, unbewussten DU – Raum, während das zehnte Haus das erste Haus der bewussten ICH – Seite im Horoskop verkörpert. Aus dieser Sicht wird für den Mond in Steinbock die Polarität besser ersichtlich! Mit dem Mond in diesem Zeichen ist man manchmal als Kind die Mutter der Familie, erledigt Pflichten eines Erwachsenen. Oft konnte man seiner Entwicklung gemäß dem sozialen Umfeld gar nicht so richtig Kind sein. Vielleicht hatte man jüngere Geschwister und trug für diese Verantwortung in den kleinen Pflichten des Alltags.

### **Der Mond in Wassermann**

Luftig hoch thront dieses fixe von Uranus und Saturn beherrschte Zeichen im elften Haus. Saturn steht für Tradition, Uranus für Neuerung und Freiheit! Das elfte Haus gilt als das Haus der Ethik, der Wahlverwandtschaften, der spezifischen Gruppen, welche ihre jeweiligen Interessen vertreten. Auch findet man hier die elitären und höheren Schichten der Gesellschaft, welche humanitär orientiert sind. Politik, Wirtschaft und Mafia geben sich hier zwar nicht immer die Hand, jedoch sind solche Gruppierungen ebenso anzutreffen. Beziehungen aller Art finden hier statt. Mit dem Mond im Wassermann erhält man das Gemisch von Ethik und hohen persönlichen Ansprüchen, von Einzigartigkeit und Freiheit. Aber das elfte Haus hat fixe Qualität, also herrschen dort auch Bedingungen vor, an welche man sich anpassen und richten muss. Lebt ein Mond im Wassermann nicht in der Polarität der Beziehungachse, so hat er schnell den Ruf von Rücksichtslosigkeit und Eigenliebe im Gepäck seiner Emotionen! Spätestens jetzt muss man sich eingestehen, dass der Partner die gleichen Rechte hat und für sich beanspruchen darf wie man selbst! Liebe ist veränderlich und beweglich ihrer Natur nach. Ein Wassermann Mond ist aufgefordert sich im gegenüberliegenden Löwen durch die Tat zu erproben. Das luftige Zeichen entfernt sich sonst in seinen abstrakten Gedanken zu sehr von der Praxis der durch Taten gemachten Erfahrungen. Der Mond in Wassermann neigt dazu, nur Freunde seiner Anlagen aufzusuchen. Theorie und Praxis stellen die Eckpfeiler seines Lernpotenzials dar, ebenso auf der Ebene menschlicher Beziehungen, weltlich wie persönlich. Man neigt dazu, seine Ansichten geradlinig auf seine Mitmenschen zu übertragen. Seine Mitmenschen können dies jedoch mehr oder weniger als Einmischung in ihre Angelegenheiten betrachten und entsprechend reagieren. So entwickelt der Mond in Wassermann im Lauf der Zeit das Gefühl für die richtige Situation. Er wartet ab bis er gefragt ist und kann sich dann meist als Retter oder Erfinder feiern lassen. Man scheint schon die Antwort in der entsprechenden Frage mit zu bringen. Uranus und Saturn sorgen für einen permanenten Prozess der Erneuerung, beim Mond auf emotionaler Ebene.





## **Der Mond in Fische**

Das veränderliche Wasserzeichen Fische wird von Jupiter und Neptun exoterisch, sowie von Pluto esoterisch beherrscht, analog des zwölften Hauses im astrologischen Tierkreis. Wasser an sich hat schon viel mit Gefühl zu tun. Diese Gefühle scheinen wie aus einem tiefen Ozean in uns aufzusteigen. Träume, Visionen, Gedanken – alles sind Inhalte unseres Bewusstseins, welches in der Gegenwart durch den Mond symbolisiert wird. Mit dem Mond in Fische kann man sich wie eine kleine Nussschale auf dem Ozean der Emotionen treiben lassen. Dabei kann man sich ein ungeborenes Kind im mütterlichen Fötus vorstellen! Ohne ein Gefühl für die Zeit kann ein Tag im Spiel wie im Minutentakt vorbeiziehen. Man besitzt eine enorme Phantasie und ein tiefes Wissen um die Heimat der eigenen Seele. Solche Menschen lassen sich gefühlsmäßig nur schwer fassen. Sobald man auf einen Fische Mond Druck in irgendeiner Form ausübt, geht er auf Tauchstation und ist einfach weg oder teilnahmslos! Wie ein kleiner Delphin taucht er spielend wieder auf, sobald ihm danach zu Mute ist. Kinder mit Mond im Fisch brauchen ein besonderes Gefühl von Freiheit. Sobald diese „Bande“ analog dieses Zeichens hergestellt ist, kommt der Fische Mond auch immer wieder an das Ufer geschwommen und sucht spielerische, romantische Kontakte. Kindern mit Mond in Fische soll man durchaus Gelegenheit zu schöpferischer Kreativität bieten, anstatt Kinder TV, was einem Aspekt Neptuns gleichkommt. Neptun kann täuschen und enttäuschen, im Fernsehen werden oft realitätsfremde Filme gezeigt, welche besonders einen jungen Mond in Fische schädigen können. Im Umgang mit Kontakten zu den Menschen ist man eher passiv und abwartend, aber man hat von Natur aus ein sehr starkes Gespür für die Absichten eines anderen Menschen. Mit Mond in Fische kann es vorkommen, dass man gelegentlich Wahrträume hat. Ähnlich wie bei den anderen Wasserzeichen. Der esoterische Saatgedanken für Fische lautet: „Ich verlasse meines Vaters Haus, und indem ich zurückkehre erlöse ich“. Dieser Hinweis gilt umso mehr für Menschen mit Mond in Fische.

\*

Diese Erläuterungen von Mond in den Zeichen sind für allen anderen Planeten ebenfalls zu beschreiben. Das ist eine gute Aufgabe für den Studenten der Astrologischen Psychologie: Man nehme sich einen Planeten vor und überlege sich, wie sich dieser wohl in den einzelnen Zeichen verhalten mag!

Schriftlich fixieren, damit dieses wertvolle Wissen nicht verloren gehen kann, denn die subjektive Interpretation hilft später weiter und sollten gravierende Fehleinschätzungen enthalten sein (aller Anfang ist schwer), lassen sie sich sofort korrigieren. Und das bleibt dann besonders tief in „den Knochen“ (Gedächtnis Saturn) sitzen, man vergisst es nie! Auf diese Weise wandern die Astrologisch-Psychologischen Deutungsmöglichkeiten dann ins Unterbewusstsein, von wo aus sie abrufbereit sind!

Dieser Text ist zum großen Teil aus dem Buch „*Die PLANETEN*“ von Louise Huber, überarbeitet von A. Buchenrieder und von mir!

Gabriele im März 2018